

# In 7 Schritten zum erfolgreichen *Distance Learning*

Ernst Klett Sprachen ist es als Partner aller Institutionen für den Sprachunterricht ein großes Anliegen, dass Sie Distanzunterricht in der Praxis erfolgreich umsetzen können. Für den Umstieg von Präsenztraining auf digitalisierte Kursformate stellen wir Ihnen in diesem Artikel alle Voraussetzungen und konkrete Tipps zur Umsetzung vor.

## 1. Fundament des Erfolgs: gute Planung

Als Weiterbildungsspezialist wissen Sie, dass vor jedem digitalen Lernszenario grundlegende Fragen diskutiert und konzipiert werden sollten. Folgende Leitfragen können Ihnen zu Beginn weiterhelfen:

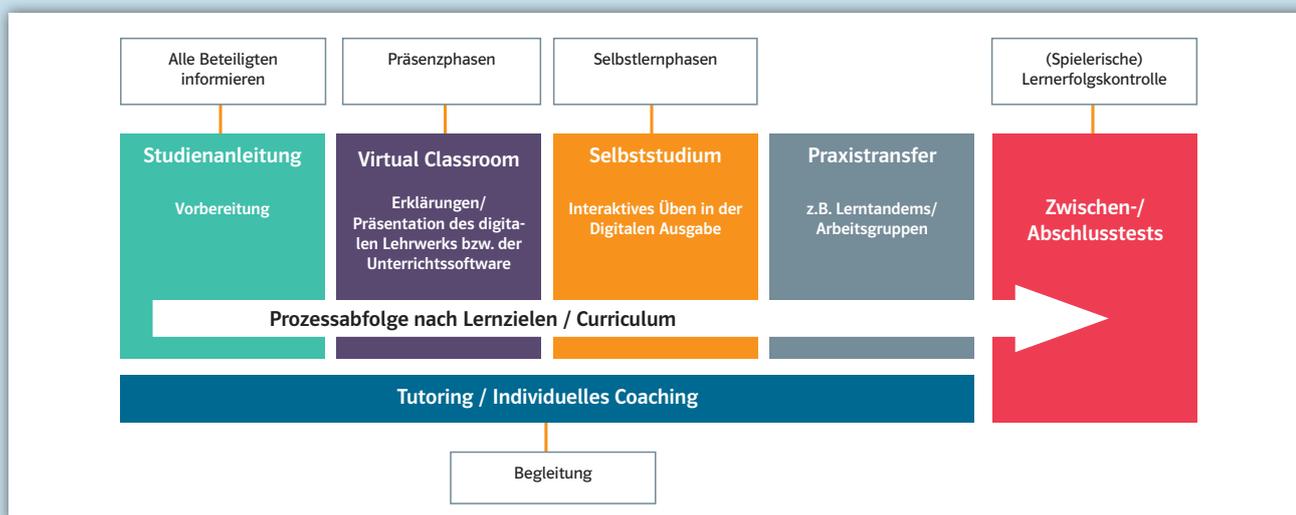
- Gibt es in Ihrer Institution oder an vergleichbaren Institutionen bereits passende **Lernkonzepte** (*Best-Practices*)?
- Wie müssen Sie **Lernziele** anpassen – und damit auch Lernprozesse für Ihre Zielgruppen?
- Welche Form des **Qualifizierungsprozesses** trauen Sie sich für den Anfang zu?
- Wie viel **Lernzeit** steht im *Virtual Classroom* und für die interaktiven Aufgaben zur Verfügung (synchrones vs. asynchrones Lernen)?

- Kennen Ihre Trainerinnen und Trainer bereits die **Grundlagen des *Distance Learning***? Konnten sie bereits Erfahrungen im *Teletutoring* sammeln?
- Sind Ihre Teilnehmenden eine Lernkultur gewohnt, in der **Selbstlernkompetenz** und -disziplin notwendig sind?
- Welche direkt einsetzbare **Unterrichtssoftware**, welche digitalen Lehrwerke (ggf. mit Learning-Management-Funktionen), stellt Ernst Klett Sprachen zur Verfügung?
- **Last but not least:** Stellen Sie die Frage nach einem geeigneten Tool, ob Learning Management System (LMS) oder Content Management System (CMS) zu Beginn **nicht** ins Zentrum.

## 2. Curriculum Design als Grundlage

Häufig können bestehende Präsenzschulungen nicht 1:1 in *Distance Learning* Lernprozesse überführt werden: Passen Sie jede Qualifizierung daher unbedingt sinnvoll an und beantworten Sie diese Fragen zu Beginn:

- Welche **Lern- und Arbeitsformen**, welche Methoden und Medien sind für Ihre Kursleitenden (KL) und Teilnehmenden (TN) umsetzbar?
- Wie können Sie sicherstellen, dass die **Selbstlernphasen** mit den virtuellen **Kursraumphasen**, ggf. sogar mit Transferphasen, ideal miteinander **vernetzt** und optimal aufeinander abgestimmt sind?
- Wie kann eine kontinuierliche **Betreuung** sichergestellt werden?
- Wie sollen **Lernerfolgskontrollen** aussehen?



**Vorbereitung:**

**Kickoff und Studienanleitung**

Der KL informiert im Kickoff alle TN über die Ziele der Fortbildung, das Curriculum, die Selbstlernphasen, ggf. Transferphasen und ihre Ansprechpartner als tutorielle Begleitung. Diese Studienanleitung dokumentiert, wann welche Inhalte wie behandelt und gelernt werden.

Im Kickoff stellen KL die digitalen Ausgaben von Ernst Klett Sprachen vor und informieren über die Registrierungs- und Aktivierungsprozesse. Werden Digitale Ausgaben mit LMS eingesetzt, werden außerdem die Anforderungen zur Anmeldung geklärt: Der/die KL generiert einen Klassencode und gibt diesen an die TN weiter, damit alle im LMS einen gemeinsamen Kursraum nutzen.

Online stehen viele Video-Tutorials und Leitfäden zur Verfügung.

**TIPP!**

Geben Sie diese an Ihre Lernenden weiter und integrieren Sie die Anleitungen direkt in Ihre Studienanleitung bzw. Kursbeschreibung

**Präsenzphase im Virtual Classroom (VC)**

Sind die Selbststudieneinheiten klar definiert, kann die Präsenzzeit reduziert werden. Ein VC-Training ist für alle Beteiligten deutlich anstrengender

und sollte daher kürzer sein: Setzen Sie Seminarzeiten von 45 bis maximal 90 Minuten an, sonst sinkt die Aufmerksamkeit. Planen Sie einen klaren Ablauf für das VC-Training: mit methodischen Wechseln zwischen Input, Stillarbeit, Anwendung und Ergebnisfeststellung. Die methodischen Features der jeweiligen VCs sind in der Regel ähnlich – ihre Anwendung sollte aber ausprobiert werden. Geübte KL können damit schnell professionell arbeiten.

Kostenlose Zusatzangebote von Ernst Klett Sprachen lassen sich im VC ideal einbinden: Quizfragen für Kahoot!, Lernsets für Quizlet oder Online-Übungen machen den Unterricht lebendiger und abwechslungsreich.

**Rechtliche Information:**

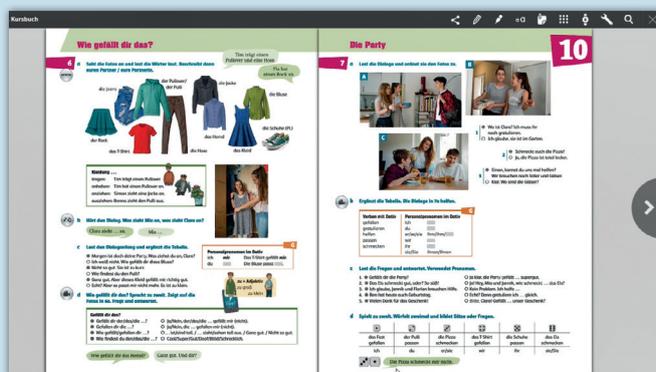
Sie dürfen die Inhalte von Ernst Klett Sprachen in Virtual Classrooms verwenden, wenn Sie dies ausschließlich mit Ihren Kursteilnehmenden in einer geschlossenen Gruppe per Bildschirmteilung (Screen oder Desktopshare) zeigen, keine digitale Kopie durch Screenshots oder Filmaufnahmen anfertigen und diese nicht digital speichern, in virtuelle Räume hochladen oder verteilen.

**Selbstlernphase mit dem digitalen Lehrwerk (mit oder ohne LMS)**

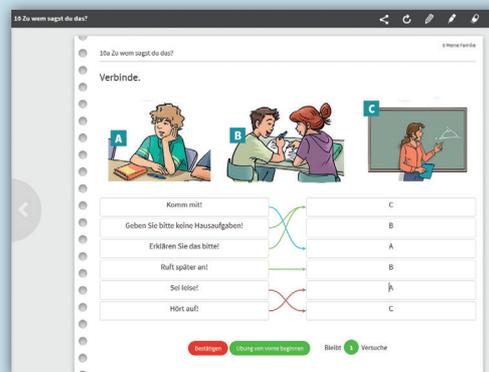
In den Selbstlernphasen sind die interaktiven Übungen elementarer Bestandteil. Die Lernenden bearbeiten die interaktiven Aufgaben nach den Präsenztreffen. Auch in dieser Phase bietet es sich an, weitere Selbstlernmaterialien einzubinden wie z.B. Intensivtrainer, Grammatik- oder Vokabeltrainings. In dieser Phase werden vornehmlich die kognitiven Fertigkeiten trainiert, während die kommunikativen Fertigkeiten v.a. in den Präsenz- und Transferphasen vertieft werden.

**Anwendungs- / Transferphase**

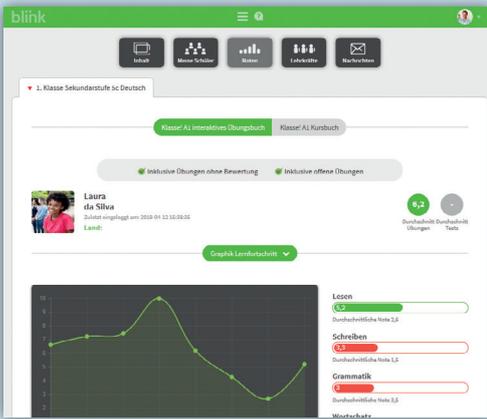
Auch in Distance Learning-Szenarien darf das Sprachhandeln nicht vernachlässigt werden. Da die Präsenzphasen im Virtual Classroom nur von begrenzter Dauer sind, kann man für die Anwendungsphase zum Beispiel Sprachtandems (evtl. mit Muttersprachlern) anbieten, damit die Lernenden das Gelernte auch anwenden. In diesen Phasen können Lernende auch Messenger- oder Kommunikationsmedien wie WhatsApp, Facebook o.ä. nutzen. Ernst Klett Sprachen bietet z.B. beim DaF-Lehrwerk Netzwerk neu eine Verschränkung mit der „Netzwerk-WG“ auf Instagram an.



Präsenzphase: Sie verwenden eine Virtual Classroom Software Ihrer Wahl, mit der Sie die Unterrichtssoftware von Ernst Klett Sprachen mit Ihren TN live teilen.



Selbstlernphase: Interaktive Aufgaben motivieren Lernende zum eigenständigen Üben.



Klasse! A1 interaktives Übungsbuch		Klasse! A1 Kursbuch			
	Lesen Durchschnitt 3,6	Schreiben Durchschnitt 1,4	Grammatik Durchschnitt 3,3	Wortschatz Durchschnitt 6,8	Aussprache Durchschnitt
	5,2	3,3	2,9	8,2	
	1		6,3	3,5	
	7			9,4	

Ergebnissicherung mit automatischer Lernstandskontrolle und Aufschlüsselung nach Fertigkeiten

Überfordern Sie Ihre TN zu Beginn nicht mit Online-Zusammenarbeit: Das kollaborative Arbeiten in Foren, Messenger-Gruppen u. a. will gelernt sein. Sie können am Anfang auch nur mit der Präsenz- und Selbstlernphase starten.

### 3. Ohne Tutoring geht's nicht

Das gilt für alle Phasen: Die Lernenden sollten nie allein gelassen werden. Definieren Sie einen Ansprechpartner. Das Coaching kann der KL oder ein anderer Mitarbeitender an Ihrer Institution übernehmen. Legen Sie außerdem feste Sprechzeiten fest und/oder definieren Sie ein Feedback innerhalb von 24 Stunden per E-Mail. Regeln zum Feedback sind sinnvoll, denn selbst disziplinierte Lernende bleiben nur bei der Stange, wenn konstruktives Feedback und ein klar strukturiertes Lernarrangement sie zum Weiterlernen motivieren.

### 4. Erfolgsfaktor Ergebnissicherung

Das Einfordern von Lernergebnissen ist eine Konstante erfolgreicher *Distance Learning*-Szenarien. Zum Einen lernen die Teilnehmenden nur dann gern, wenn sie von Anfang an ihren persönlichen Vorteil in den neuen Methoden erkennen. Zum Anderen muss durch fest vereinbarte Ergebnissicherung geprüft werden,

dass die Teilnehmenden die gesteckten Lernziele auch erfolgreich erreichen. Sonst liegen die Lernstände der Gruppe schnell weit auseinander. Mit den **Digitalen Ausgaben mit LMS** von Ernst Klett Sprachen können Lernstandskontrollen leicht erreicht werden – entweder in Selbstkontrolle oder durch den KL in der Klassenverwaltung im LMS: Auf Knopfdruck erhält der KL Einzel- und Gruppenergebnisse – sortiert nach Kapiteln und Übungen. So sieht der KL auf einen Blick, welche Aufgaben der einzelne TN mit welchen Antworten bearbeitet hat und gleichzeitig eine Übersicht, welche Fertigkeiten des GER beim jeweiligen Lernenden bereits gut, welche noch weniger gut entwickelt sind. Daraus können KL ableiten, welche Inhalte in der kommenden Präsenzphase wiederholt bzw. intensiviert werden sollten.

### 5. Trainer- und Lernerqualifizierung

Die Präsenztrainerinnen und -trainer Ihrer Institution sind in der Regel (noch) keine Online-Tutorinnen und -Tutoren. Die Kompetenzen für den Unterricht im *Virtual Classroom* sind zwar aus dem Präsenzunterricht ableitbar, es gelten allerdings andere Regeln: KL haben eine veränderte „Präsenz“: Während sie im Unterrichtsraum mit einem Blick die

Aufmerksamkeit jedes einzelnen Lernenden „spüren“, müssen sie die Aufmerksamkeit im virtuellen Kursraum intensiv beobachten und fördern. Um KL die Grundlagen des Unterrichtens im *Virtual Classroom* oder in einem LMS zu vermitteln, hat Ernst Klett Sprachen eine eigene Fortbildung zur Qualifizierung entwickelt. Sie können dieses Angebot als offene Veranstaltung nutzen, aber auch exklusiv als Inhouse-Seminar buchen.

Auch die Lernenden stellt *Distance Learning* vor meist noch unbekannte Herausforderungen: Schon in der Studienanleitung können KL ausführliche Checklisten integrieren, die die TN auf das virtuelle Lernen und ihre Transferaufgaben vorbereiten und Tipps geben. So werden sie darauf vorbereitet, dass das zukünftige Lernen mehr Eigenverantwortung erfordert, aber auch mehr persönlichen, mobilen und zeitlichen Spielraum bietet.

### 6. Technologie

Vermeiden Sie als Institution einen typischen Fehler bei der Einführung von *Distance Learning*: Technologische Fragen sollten stets den methodisch-didaktischen untergeordnet werden. Die Auswahl einer Lernplattform ist zunächst längst nicht so entscheidend, wie die Etablierung eines

funktionierenden Lernprozesses mit Ihrem Trainerstab. Die digitalen Lösungen von Ernst Klett Sprachen liefern nicht nur die mit Audios und Videos angereicherten digitalen Lehrwerke, sondern auch die interaktiven Aufgaben. Bei den **Digitalen Ausgaben mit LMS** unserer Lehrwerke wie z. B. **Netzwerk neu**, **Aspekte neu** oder **Linie 1** ist im Preis bereits die Nutzung eines LMS inkludiert – ohne Zusatz- oder teure Implementierungskosten. Nutzen Sie bereits ein LMS? Gern besprechen wir mit Ihnen die Möglichkeit einer Integration unserer Inhalte in Ihre Plattform. Kommen Sie bei Interesse auf uns zu, damit wir mit Ihrer IT-Abteilung die Fragen zur technischen Infrastruktur klären können.

## 7. Change Management und Evaluation

Der Einsatz von *Distance Learning* verändert die Lern- und Arbeitskultur in jeder Organisation. Nehmen Sie sich Zeit, die folgenden Punkte im Kollegium zu diskutieren:

- **Identifikation** der Interessen für und Widerstände gegen die Veränderung
- **Bewusstmachung** der Erfolgsfaktoren und mögliche Risiken des Prozesses

- **Motivation** im Team vs. Zwang und Schaffen von Anreizsystemen für den Trainerstab

Jeder Prozess kann optimiert werden. Messen Sie Ihre Ergebnisse daher nach jeder Durchführung:

- Wie zufrieden sind die TN?
- Wie zufrieden sind die KL?
- Wie verhalten sich Aufwand und Ertrag der *Distance Learning*-Kurse?
- Konnten ggf. Präsenzzeit, Raum- und Reisekosten eingespart werden – und wie stehen diese im Verhältnis zu technischen Kosten und ergänzendem Tutoring?

Sprechen Sie mit unseren Fachberaterinnen und Fachberatern – holen Sie sich Feedback, Ergänzungsvorschläge und mehr.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und stehen Ihnen bei allen Fragen unterstützend zur Seite!

Ihr Team  
von Ernst Klett Sprachen

## Weiterführende Links zu den Angeboten von Ernst Klett Sprachen:

### Digitale Ausgaben:

<https://www.klett-sprachen.de/lms>

<https://www.klett-sprachen.de/digitale-ausgaben>

### Unterrichtssoftware:

<https://www.klett-sprachen.de/unterrichtssoftware>

### Tutorials und Handreichungen:

<https://www.klett-sprachen.de/faq>

### Gesamtübersicht:

<https://www.klett-sprachen.de/digital>



### Zum Autor

Matthias Rupp ist Vertriebsleiter von Ernst Klett Sprachen für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Bei Fragen stehen Ihnen die Fachberaterinnen und Fachberater von Ernst Klett Sprachen jederzeit zur Verfügung:  
[www.klett-sprachen.de/fachberatung](http://www.klett-sprachen.de/fachberatung)